

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth auf den Hoch-Fürstlichen Geburths-Tag den 19. April.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

lieber Vater! was du aus Gnaden gegeben hast, und laß diesen deinen Frieden auch hinfort über uns walten. Ach Gott! der du Frieden hast gegeben, laß den Frieden ob uns schweben, Friede, Friede in dem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Steure den Kriegen in aller Welt, und sprich in aller Könige und Potentaten Herzen ein kräftiges Parvobis, Friede sey mit euch! Wehre allen friedhäßigen Leuten, und den Völkern, die da gerne kriegen. Steure allen feindseligen Practiquen des Satans und seiner Werkzeuge, daß sie uns dieses edlen Kleinods nicht wieder berauben: Lencke auch der Römischen Kayserlichen Majestät und aller Churfürsten und Stände Herzen und Gemüther, daß sie über diesen geschlossenen Teutschen Frieden treulich halten, und alle Spaltungen verhüten; laß die Könige der Heerschaaren untereinander Freunde werden. Wolten auch schon Berge weichen, und Hügel hinfallen, so laß doch deine Gnade nicht von uns weichen, noch den Bund deines Friedens hinfallen. Halte mit deiner Gnade über dem hochlöblichsten Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen, und unter demselben insonderheit über unsern gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn, auch allen Dero hohen Andernanden; laß über ihnen, als deinen Gesalbten,

samt und sonders leuchten Gnade, Friede und Segen, mit gutem gedeylichem Regiment, daß wir unter ihnen ein stilles und geruhiges Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Segne unsere Kirchen und Schulen, und gib dazu dein göttlich Gedenken, daß beyde Lehrer und Zuhörer in deiner Furcht und Gehor'am deines Wortes erhalten werden. Endlich segne auch unsere Nahrung und Hauswesen, alle Gewerbe und Handlungen, Arbeit und Verrichtung zu Hause und auf dem Felde, daß sich täglich alles bessere, wachse und zunehme. Gib uns aber auch neben dem äußerlichen und leiblichen den innerlichen Seelen-Frieden: Schaffe in uns neue Bewegungen des Herzens nach deinem Willen zu leben, und in deinem Gehorsam zu wandeln, daß wir nicht allein hier zeitlich im Frieden und Segen, sondern auch dort ewig in Häusern des Friedens leben, und bey dir ewig seyn und bleiben mögen, Amen.

Gebeth auf den Hoch-Fürstlichen Geburtstags-Tag den 19. April.

Liebster Vater, mein Gott und mein Vater im Himmel, dir sage ich von Herzen Lob, Preis, Ehre und Danck, vor alle deine unaussprechliche Gnade, Güte und Barmherzigkeit, daß du mich zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bilde erschaffen

schaffe
 Eltern
 deiner
 chen e
 sen: (s
 man n
 sten ge
 den wi
 meines
 grimf
 numm
 meine
 so lan
 Gott
 ten la
 ich di
 demü
 Freud
 Lobe
 der m
 wiebe
 Herr
 nicht
 hat, d
 brech
 Verbo
 ferner
 Leben
 Tode
 nute,
 könnte
 Tag,
 soll, s
 Wege
 Tage
 nem
 Sum
 gleich
 daß i
 in m